



Psychiatrische
Universitätsklinik
Zürich

Finanzbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Kommentar zur Jahresrechnung	03	6.7	Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung	21
2	Bilanz	04	6.7.1	Erträge aus Behandlungen	21
3	Erfolgsrechnung	05	6.7.2	Veränderungen aus angefangenen Behandlungen	21
4	Geldflussrechnung	06	6.7.3	Andere betriebliche Erträge	21
5	Eigenkapitalnachweis	07	6.7.4	Personalaufwand	22
6	Anhang zur Jahresrechnung	08	6.7.5	Medizinischer Bedarf	22
6.1	Rechtsform	08	6.7.6	Sachaufwand	22
6.2	Rechnungslegungsgrundsätze	08	6.7.7	Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital	23
6.3	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	08	6.7.8	Abschreibungen	23
6.4	Rundungen	10	6.7.9	Finanzergebnis	24
6.5	Finanzrisikofaktoren	11	6.7.10	Betriebsfremdes Ergebnis	24
6.5.1	Zinsrisiko	11	6.8	Angaben zu Ausserbilanzpositionen	24
6.5.2	Kreditrisiko	11	6.8.1	Eventualforderungen	24
6.5.3	Marktrisiko	11	6.8.2	Eventualverbindlichkeiten	24
6.5.4	Internes Kontrollsystem	11	6.8.3	Finanzielle Zusicherungen	24
6.6	Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	11	6.8.4	Transaktionen mit nahestehenden Personen	25
6.6.1	Flüssige Mittel	11	6.8.5	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25
6.6.2	Wertschriften	11	7	Revisionsbericht der Finanzkontrolle	26
6.6.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12			
6.6.4	Vorräte und angefangene Behandlungen	12			
6.6.5	Aktive Rechnungsabgrenzungen	12			
6.6.6	Finanzanlagen	13			
6.6.7	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	14			
6.6.8	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15			
6.6.9	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15			
6.6.10	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	15			
6.6.11	Passive Rechnungsabgrenzungen	15			
6.6.12	Rückstellungen	16			
6.6.13	Vorsorgeverpflichtungen	17			
6.6.14	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18			
6.6.15	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18			
6.6.16	Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel	19			
6.6.17	Fonds im Eigenkapital	20			

1 Kommentar zur Jahresrechnung

Das Jahr 2023 war auch für die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich geprägt von den Folgen der internationalen Krisenherde. Die Nachfrage nach psychiatrischen Therapieangeboten hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch einmal deutlich gesteigert und auf der Seite der Dienstleistungserbringung trieben Inflation und anhaltender Fachkräftemangel die Kosten in die Höhe. Sowohl das stationäre als auch das ambulante Geschäft verzeichneten ein Wachstum und neue Angebote wie ein stationsersetzendes Home Treatment für Erwachsene wie für Kinder und Jugendliche entwickelten sich sehr gut.

Das Mitte 2022 eingeführte Klinikinformationssystem KISIM war erstmals ein volles Jahr operativ und bewährte sich auf der ganzen Linie. Verschiedene Anpassungen und Weiterentwicklungen wurden im Verlauf des Jahres umgesetzt und die Einführung kann nun als abgeschlossen bezeichnet werden. Die Verantwortung geht damit von der Projektorganisation an die Linienverantwortlichen über.

Ein jahrelanger Rechtsstreit (Lohnklage) wurde im 2023 durch das Bundesgericht im Sinne der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich entschieden, was die Auflösung entsprechender Rückstellungen in der Höhe von CHF 7.5 Mio. ermöglichte. Dies führte zu einem Betriebsergebnis II (EBIT) von erfreulichen CHF 7.7 Mio. Das ordentliche Ergebnis inklusive Sonderbuchungen beträgt CHF 7.4 Mio., bereinigt um die Sonderbuchungen wäre ein Verlust von CHF -0.9 Mio. auszuweisen, rund CHF 1.5 Mio. tiefer als das vergleichbare Resultat des Vorjahres.

Wichtigste Einflussfaktoren auf Erträge und Kosten

Die bereits sehr gute Auslastung auf den Stationen konnte dieses Jahr noch einmal um über 2'000 Patiententage (+1.1% zum Vorjahr) gesteigert werden. Dies entspricht einer ausserordentlich hohen Auslastung von durchschnittlich 98.2% und erhöht auch den Druck auf das Personal und die entsprechenden Kosten. Trotz nach wie vor akutem Fachkräftemangel waren die verschiedenen Massnahmen in der Rekrutierung und der Gestaltung attraktiver Arbeitsplätze vor allem in der zweiten Jahreshälfte erfolgreich und die offenen Stellen konnten beinahe vollständig besetzt werden. Dies erlaubte es, das kostenintensive Temporärpersonal entscheidend zu reduzieren.

Die Tarifverhandlungen gestalten sich vor dem Hintergrund der laufenden Debatte über die steigenden Gesundheitskosten nach wie vor schwierig und so liessen sich die teuerungsbedingten Personalkostensteigerungen von rund CHF 7.5 Mio. kaum kompensieren. Zusätzlich reduzierte sich der tarifrelevante Schweregrad in der Erwachsenenpsychiatrie, was die Erträge zusätzlich unter Druck setzte. Das finanziell grundsätzlich attraktivere stationäre Geschäft konnte also wenig zur Steigerung der Profitabilität beitragen.

Das finanziell defizitäre Angebot der verschiedenen ambulanten Dienstleistungen erlebte im Jahr 2023 ein ausgeprägtes Wachstum von 13% oder CHF 6 Mio. Vor allem in der Kinder- und Jugendpsychiatrie stiessen das neue Angebot «Krisenintervention für Jugendliche – Life» und der Ausbau der verschiedenen ambulanten Kapazitäten auf grosse Nachfrage.

Trotz verbesserten Leistungs- und Produktivitätszahlen liessen sich ambulante Therapien nicht profitabel anbieten. Während das Potential in den übervollen Stationen nur noch tief ist, wächst die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich damit im Mix im unprofitablen ambulanten Geschäft überproportional – mit den entsprechenden Folgen für die Profitabilität.

Neben steigenden Personalkosten machte sich im vergangenen Jahr vor allem die Teuerung auf den Energie- und Lebensmittelkosten bemerkbar. Die übrigen Kosten entwickelten sich im Rahmen der Vorjahre.

Bilanz und Geldflussrechnung

Im 2023 wurde ein positiver Free Cashflow von CHF 32.1 Mio. erwirtschaftet. Dank diesem hohen Free Cashflow konnten Schulden gegenüber dem Kanton Zürich in der Höhe von CHF 31.9 Mio. getilgt werden. Dies hatte eine positive Auswirkung auf die Zinszahlungen bzw. den Zinsaufwand im Jahr 2023.

Die Eigenkapitalquote stieg von 52.5% auf 61.5%. Dies ist weitgehend auf die Rückzahlung von kurzfristigem Fremdkapital zurückzuführen.

Ausblick

Bereinigt um Sondereffekte bewegt sich die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich seit zwei Jahren im Bereich eines knapp ausgeglichenen Jahresergebnisses – dies in einem auf der Tarif- aber auch Kostenseite sehr anspruchsvollen Umfeld. Vor dem Hintergrund der (grundsätzlich sinnvollen) Verschiebung der Angebote in den mangels entsprechender Tarifsysteme unprofitablen ambulanten Bereich und aufgrund der Herausforderungen, die mit den zunehmend dringenden Sanierungsprojekten im Infrastrukturbereich auf die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich zukommen, ist die finanzielle Ausgangslage allerdings als kritisch zu beurteilen. Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich wird mit innovativen Projekten wie dem Projekt «F+39» in der Rheinau, das mit einem Neubau die mittlere Sicherheit in der Forensik um 39 Betten erweitern soll, und einem Grossambulatorium im Raum Oerlikon die Effizienz und Attraktivität der Angebote weiter steigern sowie damit einen wichtigen Beitrag zur zusätzlichen Produktivitätsverbesserung leisten. Die hohen mittelfristigen finanziellen Herausforderungen im Zuge der dringend notwendigen Neubauten und Sanierungen lassen sich, ohne dass es der Politik gelingt, entscheidend verbesserte Rahmenbedingungen zu erwirken, nicht mehr meistern.

2 Bilanz

TCHF	Erläuterungen	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	6.6.1	1'805	1'868
Wertschriften	6.6.2	170	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.6.3	37'466	44'380
Sonstige kurzfristige Forderungen		566	435
Vorräte	6.6.4	12'261	14'091
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6.6.5	14'280	23'759
Umlaufvermögen		66'549	84'533
Finanzanlagen	6.6.6	1'283	1'226
Sachanlagen	6.6.7	142'672	147'098
Immaterielle Anlagen	6.6.7	3'390	3'614
Anlagevermögen		147'345	151'938
Total Aktiven		213'894	236'471
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.6.8	936	32'855
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.6.9	20'257	13'502
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.6.10	841	1'820
Kurzfristige Rückstellungen	6.6.12	10'371	9'678
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.6.11	1'522	2'456
Kurzfristiges Fremdkapital		33'927	60'310
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.6.14	31'477	31'703
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.6.15	10'538	8'818
Langfristige Rückstellungen	6.6.12	212	7'702
Fonds im Fremdkapital und zweckg. Drittmittel	6.6.16	6'179	3'785
Langfristiges Fremdkapital		48'406	52'008
Dotationskapital		115'539	115'539
Fonds im Eigenkapital	6.6.17	2'676	0
Gewinnreserven / kumulierte Verluste		5'937	5'055
Jahresergebnis		7'409	3'559
Eigenkapital	5	131'561	124'152
Total Passiven		213'894	236'471

3 Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen	2023	2022
Nettoerträge aus Patientenbehandlungen	6.7.1	228'960	219'543
Veränderungen aus angefangenen Behandlungen	6.7.2	-1'693	2'118
Andere betriebliche Erträge	6.7.3	55'534	50'369
Betriebsertrag		282'801	272'030
Personalaufwand	6.7.4	-217'016	-215'569
in % Betriebsertrag		76.7%	79.2%
Medizinischer Bedarf	6.7.5	-7'448	-7'374
Sachaufwand	6.7.6	-33'846	-32'111
Betriebsaufwand		-258'310	-255'054
Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital	6.7.7	-2'395	-2'768
Betriebsergebnis I (EBITDA)		22'097	14'209
in % Betriebsertrag		7.8%	5.2%
Abschreibungen auf Sachanlagen	6.7.8	-13'445	-12'568
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6.7.8	-959	-675
Betriebsergebnis II (EBIT)		7'692	966
in % Betriebsertrag		2.7%	0.4%
Finanzergebnis	6.7.9	-284	-326
Ordentliches Ergebnis		7'409	640
Ausserordentliches Ergebnis	6.7.10	0	2'919
Jahresergebnis		7'409	3'559

4 Geldflussrechnung

TCHF	2023	2022
Jahresergebnis	7'409	3'559
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	14'404	13'242
- Zuschreibungen des Anlagevermögens	-1'125	-621
Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen aus Finanzanlagen	-43	118
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'913	-7'820
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	-132	299
Veränderung Vorräte	1'831	-2'092
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	-9'388	-12'036
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'755	-2'338
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-979	-419
Veränderung Rückstellungen	-6'797	728
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen Erfolgsrechnung	-577	508
Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital und zweckgeb. Drittmitteln	2'395	-151
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	39'441	-7'022
Veränderung Rechnungsabgrenzungen Investitionsrechnung	-266	-233
Investitionen Finanzanlagen	-185	-500
Devestitionen Finanzanlagen	0	640
Investitionen Sachanlagen	-9'127	-7'871
Investitionen immaterielle Anlagen	-626	-2'054
Investitionsbeiträge von konsolidierten Einheiten	2'845	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	7'359	-10'018
Free Cashflow	32'082	-17'041
Veränderung Kontokorrent Kanton Zürich	-31'925	20'583
Veränderung Leasingverbindlichkeiten	-220	-214
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	0	-3'079
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-32'145	17'290
Veränderung flüssige Mittel	-63	250
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 01.01.	1'868	1'618
Stand flüssige Mittel per 31.12.	1'805	1'868
Veränderung flüssige Mittel	-63	250

In der Periode vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurde ein positiver Free Cashflow von TCHF 32'082 erwirtschaftet.

Dank dem hohen Free Cashflow konnten Schulden in Höhe von TCHF 32'145 getilgt werden (vgl. Kontokorrent Kanton Zürich per 01.01.2023: TCHF -32'634 bzw. per 31.12.2023: TCHF -710). Dies hatte eine positive Auswirkung auf die Zinszahlungen bzw. den Zinsaufwand im Geschäftsjahr 2023.

5 Eigenkapitalnachweis

TCHF	Dotationskapital	Fonds im Eigenkapital	Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 01.01.2022	115'539	0	7'565	-2'510	120'594
Zuweisung Jahresergebnis 2021			-2'510	2'510	0
Veränderung 2022					0
Jahresergebnis 2022				3'559	3'559
Eigenkapital am 31.12.2022	115'539		5'055	3'559	124'153

TCHF	Dotationskapital	Fonds im Eigenkapital	Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 01.01.2023	115'539	0	5'055	3'559	124'153
Zuweisung Jahresergebnis 2022		2'676	883	-3'559	0
Veränderung 2023					0
Jahresergebnis 2023				7'409	7'409
Eigenkapital am 31.12.2023 nach Gewinnverwendung*	115'539	2'676	5'938	7'409	131'562
Beantragte Gewinnverwendung*		-89	7'498	-7'409	0
Eigenkapital am 31.12.2023 nach Gewinnverwendung*	115'539	2'587	13'436	0	131'562

*Vorbehältlich der Bewilligung durch den Kantonsrat.

Mit der beantragten Gewinnverwendung werden die Ergebnisse der vier Spitalfonds den entsprechenden Eigenkapitalfonds belastet bzw. gutgeschrieben. Das Eigenkapital der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich kann mit TCHF 7'498 gestärkt werden.

Das Dotationskapital wird zu 100% vom Kanton Zürich gehalten.

6 Anhang zur Jahresrechnung

6.1 Rechtsform

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) ist seit dem 1. Januar 2018 eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Zürich. Sie untersteht dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) vom 11. September 2017.

6.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wird in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und dem Handbuch zur Rechnungslegung in den Spitälern und Kliniken H+ erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Umstellung auf den neuen Rechnungslegungsstandard erfolgte auf den 1. Januar 2022 gemäss den Bestimmungen der Eigentümerstrategie des Regierungsrats des Kantons Zürich.

6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Handbuch für Rechnungslegung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich spezifiziert. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die betriebsnotwendigen Aktiven werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert, während die Passiven in der Regel zu Nominalwerten erfasst werden. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährungen ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung werden nachfolgend erläutert.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Gesamt- oder Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt unter 90 Tagen sowie Guthaben gegenüber dem Kanton Zürich. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften

In dieser Position werden Wertschriften und andere Wertrechte offengelegt, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag veräussert werden. Darunter fallen auch Geldanlagen mit einer Restlaufzeit zwischen 3 und 12 Monaten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sie umfassen Forderungen gegenüber Dritten und Kantonen aus der Patientenbehandlung, aus Forschung und Lehre sowie weitere Guthaben aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich Wertbeeinträchtigungen.

Sonstige kurzfristige Forderungen

Sie beinhalten Forderungen aus Nebenaktivitäten des Spitals, kurzfristige Vorschüsse, Forderungen gegenüber Sozialversicherungswerken und staatlichen Einrichtungen etc.

Vorräte

Die Vorräte umfassen zwei Hauptgruppen. Zum einen sind dies Vermögensgegenstände und Materialien, die für die Patientenbehandlung und den Betrieb der Infrastruktur notwendig sind. Zum anderen werden hier nicht abgerechnete Leistungen aus noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen (Überlieger) ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position umfasst die bis zum Bilanzstichtag erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen bereits ausgetretener Patienten. Die Abgrenzung erfolgt zu anwendbaren Tarifen. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden auch für noch nicht erhaltene Gutschriften für Erträge sowie für bezahlte Aufwendungen der Folgeperiode gebildet, die die abgelaufene Rechnungsperiode betreffen. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertpapiere, Darlehen und Beteiligungen sowie Ansprüche gegenüber Vorsorgeeinrichtungen. Aktuell besteht die Position ausschliesslich aus den in Wertpapieren angelegten Mitteln der Eigenkapitalfonds. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktpreisen. Kursgewinne und -verluste sind brutto im Finanzergebnis auszuweisen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten bewertet und aufgrund ihrer betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer gemäss den REKOLE-Richtlinien linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000.

Die Nutzungsdauern in Jahren sind wie folgt:

Anlagekategorie	REKOLE-Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Gebäude – Rohbau 1	A1 – An	33,3
Gebäude – Rohbau 2	A1 – An	33,3
Gebäude – Ausbau	A1 – An	33,3
Gebäude – Installationen	C1, C2	20
Mobiliar und Einrichtungen	D1	10
Maschinen / Apparate / Kommunikationssysteme	D2	5
Fahrzeuge	D3	5
Medizinische Anlagen	E1	8
Software-Upgrades zu medizintechnischen Anlagen	E2	3
IT Hardware inkl. Betriebssystem	F1, F2	4

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen umfassen gekaufte Software-Lizenzen und andere immaterielle Werte, wenn sie eine mehrjährige Nutzungsdauer aufweisen. Software-Lizenzen für strategische ICT-Anlagen wie Klinikinformationssysteme oder Kernprozesssysteme werden über acht Jahre abgeschrieben. Die Aktivierung erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Nutzungsdauern sind wie folgt:

Anlagekategorie	REKOLE-Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Software – Lizenzen	F2	4
Software – strategisch	F3	8
Immaterielle Werte mit Abnutzung		AswN*

*AswN = Anlagespezifische wirtschaftliche Nutzungsdauer

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Diese umfassen monetäre Schulden gegenüber Banken, nahestehenden Unternehmungen und Personen, Vorsorgeeinrichtungen, Bund und Kantonen. Sie sind in der Regel verzinsbar und innerhalb von 12 Monaten nach Bilanzstichtag fällig.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten umfassen überwiegend die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit (Patientenbehandlung und Spitalbetrieb) mit einer Fälligkeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Darunter fallen Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen, Anzahlungen von Patienten und weitere kurzfristige Verbindlichkeiten ohne direkten Bezug zu Patientenbehandlungen und Spitalbetrieb. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden für vor dem Bilanzstichtag bezogene Leistungen gebildet, die erst in der neuen Rechnungsperiode in Rechnung gestellt oder beglichen werden. Ebenso betreffen sie Erträge, welche ins neue Geschäftsjahr gehören, die aber bereits im alten Geschäftsjahr vereinbart wurden. Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten.

Rückstellungen

Verpflichtungen werden als Rückstellung passiviert, wenn der Ursprung in einem Ereignis in der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss sicher oder wahrscheinlich ist (Eintretenswahrscheinlichkeit >50%) und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig ermittelt werden kann. Ist der Mittelabfluss innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag sicher oder wahrscheinlich, handelt es sich um kurzfristige Rückstellungen. Die Auflösung einer Rückstellung erfolgt über dieselbe Position, über die sie gebildet wurde.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten sind Schulden und Leasingverbindlichkeiten gegenüber Banken, nahestehenden Unternehmen und Personen, Vorsorgeeinrichtungen, Bund und Kantonen mit langfristigem Charakter (Fälligkeit >12 Monate). Sie sind in der Regel verzinsbar.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die Position umfasst im Wesentlichen die erhaltenen Investitionsbeiträge und übrige langfristige Verbindlichkeiten ohne direkten Bezug zu Patientenbehandlungen und Spitalbetrieb. Erhaltene Investitionsbeiträge sind monetäre Leistungen von kantonalen Einheiten oder Dritten, die für die Schaffung von Vermögenswerten mit Investitionscharakter verwendet werden. Die Erfassung von erhaltenen Investitionsbeiträgen erfolgt zum Zeitpunkt der definitiven Beitragszusicherung. Sie werden über die Nutzungsdauer des finanzierten Investitionsgutes aufgelöst.

Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel

Sie basieren oft auf Verträgen, in denen die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich Leistungen erbringt oder Projekte im Bereich Prävention und Krisenintervention steuert. In der Regel ist der Verwendungszweck der Mittel eng und präzise vorgegeben und es besteht eine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis. Beispiele sind Einnahmen von Dritten für Forschungs- und Dienstleistungsprojekte, Sponsoringbeiträge und andere Geldeingänge von Dritten mit präzisen Spezifikationen.

Dotationskapital

Das Dotationskapital wird der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich vom Kanton Zürich als Grundkapital zur Verfügung gestellt. Es hat seinen Ursprung als Sacheinlage (Dotationsmittel) des Kantons bei der Verselbstständigung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Gemäss § 20 PUKG kann der Kantonsrat die Erhöhung oder Senkung des Dotationskapitals beschliessen.

Fonds im Eigenkapital

Bei Fonds im Eigenkapital und insbesondere bei Legaten und Spenden ohne Verwendungszweck bestimmt die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich den Einsatz der Mittel. Die Zweckbestimmung ist nicht eng und präzise vorgegeben und es bestehen keine eindeutigen oder nur allgemein gehaltenen Bestimmungen. Ebenso besteht keine Verbindlichkeit im Aussenverhältnis.

Eventualforderungen

Eventualforderungen sind mögliche Vermögenspositionen aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind entweder eine mögliche Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis, dessen Existenz erst durch ein zukünftiges, nicht beeinflussbares Ereignis bestätigt werden muss (Beispiel: Bürgschaft), oder eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, die aufgrund der geringeren Wahrscheinlichkeit oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden konnte (Beispiel: Rückstellung, bei der die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses < 50 % ist).

Finanzielle Zusicherungen

Darunter fallen Zahlungsverprechen für Investitionen und die Nutzung von Vermögenswerten. Eine Offenlegung erfolgt für Verträge ab einem Gesamtvolumen von CHF 1.0 Mio.

6.4 Rundungen

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Finanzbericht bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

6.5 Finanzrisikofaktoren

6.5.1 Zinsrisiko

Zinsrisiken umfassen die negativen Auswirkungen einer Zinssatzveränderung auf Vermögenswerte und Verpflichtungen in der Bilanz sowie auf das Zinsergebnis in der Erfolgsrechnung. Folgende Positionen enthalten die wesentlichen Zinsrisiken: Darlehen der Gesundheitsdirektion, Baurechtsverträge mit dem Immobilienamt, Finanzanlagen der Fonds, Dotationskapital des Kantons Zürich sowie Bankbeziehungen mit Finanzintermediären. Da die wesentlichen Verträge mit dem Kanton Zürich vereinbart sind und dieser eine stabile, nicht sprunghafte Zinsentwicklung anstrebt, bleiben die Zinsrisiken überschaubar.

6.5.2 Kreditrisiko

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich wird unter dem Begriff Kreditrisiko hauptsächlich das Forderungsausfallrisiko verstanden. Die Forderungen bestehen grösstenteils gegenüber Versicherungen und Kantonen. Das Kreditrisiko kann deshalb als eher gering eingeschätzt werden. Zudem werden Forderungen mit erhöhtem Ausfallrisiko vom Inkassowesen aktiv bewirtschaftet.

6.5.3 Marktrisiko

Die Hauptmarktrisiken beziehen sich auf tendenziell sinkende stationäre Tarife und gleichzeitig abnehmende Kantonsbeiträge für nicht gedeckte Kosten bei den ambulanten und tagesklinischen Angeboten. Damit könnte ein Leistungseinbruch und / oder eine gefährdete Auftragserfüllung verbunden sein.

6.5.4 Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) beinhaltet alle finanziell relevanten Risiken des Betriebs. Ziel des IKS ist die Sicherstellung der korrekten Buchführung, der Bewertung der Finanz- und Vermögenswerte und der Finanzberichterstattung. Die Schnittstellen zwischen dem IKS und dem Controlling sind abgesprochen. Neben den finanziellen Risiken deckt das IKS auch finanzrelevante operationelle Risiken ab. Im Rahmen des Risk Managements werden die Risiken analysiert und gegebenenfalls Massnahmen zur Reduktion der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Auswirkungen definiert.

6.6 Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

6.6.1 Flüssige Mittel

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Kasse	109	104
Post	278	117
Bank	368	1'647
Kurzfristige Geldmarktanlagen	1'050	0
Flüssige Mittel	1'805	1'868

Als Flüssige Mittel gelten Kassenbestände, Postguthaben und Bankguthaben inklusive Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit nach Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen. Vom ausgewiesenen Bankguthaben gehören TCHF 359 (Vorjahr TCHF 1'609) zu den flüssigen Mitteln der vier im Eigenkapital geführten Fonds (Fonds für wissenschaftliche Zwecke, Fonds für Patienten, Fonds für das Personal und Fonds für das Kinderheim Brüschalde). Seit der Zinswende im 2023 ist es wieder lohnenswert, freie Geldmittel der Eigenkapitalfonds auch in kurzfristige, verzinsliche Festgeldanlagen zu investieren. Das am Bilanzstichtag laufende Festgeld im Betrag von TCHF 1'050 war am 17. Januar 2024 fällig. Weitere Bankkonti werden für die Abwicklung von Lieferantenzahlungen benötigt.

6.6.2 Wertschriften

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Fonds für wissenschaftliche Zwecke	60	0
Fonds für Patienten	110	0
Fonds für das Personal	0	0
Fonds für das Kinderheim Brüschalde	0	0
Wertschriften	170	0

Hier wird der kurzfristige Anteil der in den vier Eigenkapital-Fonds der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich angelegten Depotgelder bilanziert. Im 2024 werden ein Teil der bestehenden Obligationenanleihen fällig und für die Wiederanlage in den Vorsorgefonds frei.

Fonds für wissenschaftliche Zwecke:

- 1.25% Stadt Lausanne
(Valor: 18583136, Fälligkeit: 07.06.2024)

Fonds für Patienten:

- 1.25% Kraftwerke Linth-Limmern AG
(Valor: 25270305, Fälligkeit: 11.09.2024)
- 1.75% Basellandschaftliche Kantonalbank
(Valor: 14183340, Fälligkeit: 22.11.2024)

6.6.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Patientenforderungen, Inland	24'761	25'550
Patientenforderungen, Ausland	285	322
Forderungen gegenüber Kanton	13'519	19'782
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	38'566	45'654
Wertberichtigungen	-1'099	-1'274
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wertberichtigt	37'466	44'380

Der Bruttoforderungsbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder normalisiert. Dieser war stark angestiegen, weil es bei der Einführung des neuen Klinikinformationssystems im Juni 2022 zu einem Rückstau bei der Fakturierung kam und die Leistungen erst in den Monaten November und Dezember 2022 fakturiert werden konnten. Entsprechend erfolgte ein markanter Anstieg bei den Bruttoforderungen.

Der Rückgang zeigt sich deutlich bei den Forderungen gegenüber dem Kanton Zürich (Gesundheitsdirektion). Neben dem Wegfall der technischen Hindernisse aus dem Vorjahr haben auch die stabile Tarifsituation und ein aktives Cash-Management zum tieferen Forderungsbestand beigetragen.

Im Bereich der Debitorenbewirtschaftung konnte das Delcredere dank einem effizienten Mahn- und Inkassowesen um TCHF 175 reduziert werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überfälligkeitsstruktur der Patientenforderungen (Inland und Ausland), jedoch ohne diejenigen gegenüber der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich:

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Nicht überfällig	21'237	21'533
1–30 Tage überfällig	1'050	2'411
31–60 Tage überfällig	531	508
61–90 Tage überfällig	161	158
>90 Tage überfällig	2'459	1'605
Total	25'438	26'215

Klar ersichtlich ist der deutliche Rückgang der Überfälligkeiten von 1–30 Tage um TCHF 1'361, während der Bestand bei den mehr als 90 Tagen überfälligen Positionen um TCHF 854 ansteigt. Die Überfälligkeiten nehmen insgesamt zwar ab, aber die Abklärungen bis zum Eingang der Zahlungen dauern länger als im Vorjahr.

6.6.4 Vorräte und angefangene Behandlungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Angefangene Behandlungen (Überlieger)	11'245	12'938
Arzneimittel / Medikamente	452	458
Verbrauchsmaterial	230	246
Übrige Vorräte	334	448
Vorräte	12'261	14'091

Zu den angefangenen Behandlungen gehören per Bilanzstichtag nicht ausgetretene, stationäre Fälle (Überlieger). Nach den Bestimmungen von Swiss GAAP FER sind die Überlieger unter der Bilanzposition Vorräte und angefangene Behandlungen auszuweisen. In der konsolidierten Kantonsrechnung sind diese Bestände den transitorischen Aktiven zugeordnet.

Die Bestandesabnahme der Überlieger ist auf eine tiefere Anzahl Fälle per 31.12.2023 sowie auf den tieferen durchschnittlichen Abgrenzungsbetrag pro Fall im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Bei den Medikamenten und Verbrauchsmaterialien sind keine nennenswerten Bestandesveränderungen feststellbar. Die im Vorjahr wegen der drohenden Mangellage unter der Position übrige Vorräte aufgebauten Heizöl- und Dieselreserven wurden um TCHF 114 abgebaut.

6.6.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Vorausbezahlte Aufwendungen	853	1'306
Erbrachte Leistungen	13'427	22'453
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'280	23'759

Die Abgrenzungen für erbrachte Leistungen in der Höhe von TCHF 13'427 beinhalten erbrachte, aber noch nicht fakturierte Leistungen abgeschlossener Fälle.

Die wesentliche Abweichung zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr die Anzahl der codierten und nicht codierten Fälle bzw. die Anzahl der nicht abgerechneten Fälle deutlich tiefer als im Vorjahr ist.

6.6.6 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Fonds für wissenschaftliche Zwecke	271	292
Fonds für Patienten	658	606
Fonds für Personal	235	228
Fonds für Kinderheim Brüsshalde	119	99
Finanzanlagen	1'283	1'226

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um den langfristigen Teil der angelegten Depotgelder. Im Berichtsjahr wurden weitere Zukäufe an Swisscanto Vorsorgefonds getätigt. Obligationen waren keine fällig. Mit den angelegten Vorsorgefondsanteilen konnte ein Wertschriften-Buchgewinn von TCHF 35 erzielt werden.

Der Fonds für Personal beinhaltet den langfristigen Anteil an Darlehen an das Personal im Betrag von TCHF 31 (Vorjahr: TCHF 49). Langfristig bedeutet in diesem Fall, dass die bestehenden Darlehen bis spätestens Ende 2026 zurückbezahlt werden.

6.6.7 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

2022 TCHF	Grundstücke und Gebäude	Mobilien	Software	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 01.01.2022	144'459	6'088	1'263	2'221	154'031
Anschaffungskosten Stand 01.01.2022	363'841	15'259	4'031	2'221	385'352
Zugänge	6'239	1'215	2'054	417	9'925
Umgliederungen	0	76	973	-1'049	0
Abgänge	0	-176	-921	0	-1'097
Stand 31.12.2022	370'080	16'374	6'137	1'589	394'180
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.2022	-219'382	-9'171	-2'768	0	-231'321
Abschreibungen	-10'234	-2'334	-675	0	-13'243
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	176	922	0	1'098
Stand 31.12.2022	-229'616	-11'329	-2'521	0	-243'466
Nettobuchwert 31.12.2022	140'464	5'045	3'616	1'589	150'714

2023 TCHF	Grundstücke und Gebäude	Mobilien	Software	Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 01.01.2023	140'464	5'045	3'616	1'589	150'714
Anschaffungskosten Stand 01.01.2023	370'080	16'374	6'137	1'589	394'180
Zugänge	4'802	2'061	705	2'185	9'753
Umgliederungen	644	916	30	-1'590	0
Abgänge	-19	-1'198	-110	0	-1'327
Stand 31.12.2023	375'507	18'153	6'762	2'184	402'606
Kumulierte Wertberichtigungen Stand 01.01.2023	-229'616	-11'329	-2'521	0	-243'466
Abschreibungen	-10'557	-2'870	-959	0	-14'386
Wertberichtigungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	1'198	110	0	1'308
Stand 31.12.2023	-240'173	-13'001	-3'370	0	-256'544
Nettobuchwert 31.12.2023	135'334	5'152	3'392	2'184	146'062

6.6.8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	160	154
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	776	32'701
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	936	32'855

Den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ist das Kontokorrent zum Kanton Zürich zugeordnet. Wies das Kontokorrent im Vorjahr noch eine Schuld von TCHF 32'701 auf, konnte diese im vorliegenden Geschäftsjahr dank aktivem Cash-Management und einer vertraglich geregelten Tarifsituation markant abgebaut werden. Ebenso konnten namhafte Zinszahlungen an den Kanton Zürich vermieden werden. Die Finanzverwaltung hatte per 1. Januar 2023 eine Verzinsungspflicht für Kontokorrentschulden eingeführt.

6.6.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17'128	11'858
Kontokorrente	3'129	1'644
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20'257	13'502

Im Rahmen des verbesserten Cash-Managements sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich angestiegen. Die mit den Lieferanten vereinbarten Zahlungsziele werden konsequent ausgenutzt.

Der Anstieg bei den Kontokorrenten betrifft im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich (SVA). Hier ist positiv zu vermerken, dass die Rückstände bei der AHV-Abrechnung seitens SVA weitgehend abgebaut werden konnten. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses lag die Schlussabrechnung 2023 bereits vor.

6.6.10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Arzthonorarpoools	281	1'287
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	266	244
Anzahlungen von Patienten	50	69
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	244	220
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	841	1'820

Gemäss dem revidierten Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz des Kantons Zürich wurde per 1. Januar 2023 die Honorarregelung der kantonalen Spitäler aufgehoben. Dies zeigt sich im deutlichen Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Arzthonorarpoools. Die verbleibenden TCHF 281 beinhalten im Wesentlichen den bisherigen Spitalpool (TCHF 130) sowie einige weitere Restpositionen, welche vor dem 01.01.2023 über die Honorarregelung geäuft wurden und jetzt noch aufgebraucht werden dürfen.

Die übrigen Positionen bewegen sich im Rahmen des Tagesgeschäfts mit nur unwesentlichen Veränderungen.

6.6.11 Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Abgrenzung für Personalaufwand	944	1'297
Abgrenzung für Betriebsaufwand	267	639
Abgrenzung für übriger betrieblicher Ertrag	188	41
Abgrenzung für Investitionsrechnung	122	479
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'522	2'456

Der Rückgang bei den Abgrenzungen für Personalaufwand um TCHF 353 bezieht sich hauptsächlich auf übrige Personalaufwandspositionen wie Ausbildungsbeiträge, Entschädigungen für Supervisionen, Dolmetscherentschädigungen, Reisespesen und weitere, welche im Januar und Februar des Folgejahres ausbezahlt werden. Dieser Abgrenzungsbetrag ist im laufenden Geschäftsjahr mit TCHF 944 deutlich tiefer als im Vorjahr (TCHF 1'297).

Ähnliches gilt für die Abgrenzungen für Betriebsaufwand mit einem Rückgang um TCHF 372. Die Lieferanten stellen ihre Leistungen zeitnaher in Rechnung; die Verarbeitung über den zentralen Rechnungseingang und den Kreditorenworkflow erfolgt schneller und die am Jahresende notwendigen Abgrenzungen können anhand der noch nicht freigegebenen Rechnungen ermittelt werden.

Die Abgrenzung für übrigen betrieblichen Ertrag beinhaltet eine mit dem Volksschulamt abgesprochene Ertragskorrektur im Umfang von TCHF 144. Die übrigen Abgrenzungen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

Bei den Abgrenzungen für Investitionsrechnung mit einem Rückgang um TCHF 357 sind die jährlichen Schwankungen in dieser Grössenordnung nicht aussergewöhnlich. Je nachdem, in welcher Phase sich einzelne Projekte befinden, benötigt es mehr oder weniger Jahresabgrenzungen. Letztes Jahr waren mehrere Abgrenzungen für das Projekt K4K (Einführung neues Klinikinformationssystem) und das Projekt Telefonie@PUK notwendig.

6.6.12 Rückstellungen

Kurzfristige Rückstellungen

TCHF	Mehrleistungen Personal	Ansprüche des Personals	Vorsorgeverpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Total
1. Januar 2022	5'719	217	247	3'169	9'352
Bildung/Erhöhung	0	186	95	274	555
Verwendung	-62	-74	-247	0	-383
Auflösung		-96	0	0	-96
Umgliederung		105	145	0	250
31. Dezember 2022	5'657	338	240	3'443	9'678
Bildung/Erhöhung		62	86	1'479	1'627
Verwendung	-275	-203	-240	0	-717
Auflösung		-12	0	-206	-219
Umgliederung		-104	106	0	2
31. Dezember 2023	5'382	81	192	4'716	10'371

Langfristige Rückstellungen

TCHF	Ansprüche des Personals	Vorsorgeverpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Total
1. Januar 2022	7'011	289	0	7'300
Bildung/Erhöhung	718	91	0	809
Verwendung	-157	0	0	-157
Auflösung	0	0	0	0
Umgliederung	-105	-145	0	-250
31. Dezember 2022	7'467	235	0	7'702
Bildung/Erhöhung	0	83	0	83
Verwendung	-104	0	0	-104
Auflösung	-7'467	0	0	-7'467
Umgliederung	104	-106	0	-2
31. Dezember 2023	0	212	0	212

Mehrleistungen des Personals

Diese umfassen Ferienguthaben, Guthaben aus Mehrzeit und Überzeit sowie nicht bezogene Dienstaltersgeschenke der Mitarbeitenden. Das im Berichtsjahr gut geführte Zeitmanagement hatte einen wesentlichen Abbau der Mehrzeiten zur Folge, so dass zum Jahresende die Rückstellung um TCHF 275 reduziert werden konnte.

Ansprüche des Personals

Meist handelt es sich um Lohnansprüche von Mitarbeitenden und Berufsgruppen, um Lohnfortzahlungen ohne Arbeitsgegenleistungen oder um Ansprüche aus Lebensarbeitszeitmodellen. Im Verlauf des Geschäftsjahres konnte ein langjähriger Rechtsstreit um eine Lohnklage zu Gunsten der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich beigelegt werden. Zudem fand der letzte Bezug aus dem Lebensarbeitszeitmodell statt. Die noch bestehende Rückstellung konnte um TCHF 104 aufgelöst werden.

Vorsorgeverpflichtungen

Hier werden die Arbeitgeberanteile für Überbrückungszuschüsse bei frühzeitigen Pensionierungen ausgewiesen.

Übrige Rückstellungen

Darunter fallen Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und betriebliche Risiken.

6.6.13 Vorsorgeverpflichtungen

TCHF	Über-/ Unterdeckung (*) 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der PUK 31.12.2023	31.12.2022	Erfolgswirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand 2023	2022
Vorsorgeplan mit Überdeckung (BVK)	1'086'669	0	0	0	17'309	17'309	16'177
Vorsorgeplan mit Überdeckung (VSAO)	261'491	0	0	0	1'908	1'908	1'849
Total	1'348'160	0	0	0	19'217	19'217	18'026

*nicht testierte Daten

Nach Swiss GAAP FER muss auf den Bilanzstichtag hin beurteilt werden, ob aus der wirtschaftlichen Situation der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich gegenüber der Vorsorgeeinrichtung besteht. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird unter den langfristigen Finanzanlagen als «Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen» erfasst. Das gleiche gilt für eine allfällige Arbeitgeberbeitragsreserve. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird unter dem langfristigen Fremdkapital als «Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen» bilanziert. Veränderungen dieser Positionen werden erfolgswirksam im Personalaufwand gezeigt.

Die BVK konnte die im Vorjahr entstandene Unterdeckung dank einer positiven Jahres-Performance von 7.2% wieder in eine Überdeckung wandeln. Der technische Deckungsgrad beträgt per Stichtag 102.9% (Vorjahr: 97.6%). Es besteht weder eine wirtschaftliche Verpflichtung noch ein wirtschaftlicher Nutzen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung.

Die Vorsorgestiftung VSAO weist per 31.12.2023 einen provisorischen, nicht testierten Deckungsgrad von ca. 110.3% aus (Vorjahr provisorisch: 106.0% / effektiv: 104.0%). Es ist weiterhin nicht beabsichtigt, die Überdeckung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen zu verwenden. Es besteht somit auch kein aktivierbarer wirtschaftlicher Nutzen.

6.6.14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	683	910
Darlehen	15'794	15'794
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	15'000	15'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31'477	31'703

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten dieselben Positionen wie im Vorjahr. Weiterhin werden ein IC-Finanzierungsleasing für einen Mieterausbau im Betrag von TCH 617 (Vorjahr: TCHF 777) und die bei einer Drittfirma geleaste Multi-funktionsdrucker in der Höhe von TCHF 66 (Vorjahr: TCHF 133) geführt.

Das Darlehen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich wurde im Berichtsjahr nicht weiter amortisiert, weil die Amortisationspflicht bis 2025 sistiert ist und der Fokus auf der Rückführung der höher verzinslichen Kontokorrentschuld gegenüber der Finanzdirektion des Kantons Zürich lag. Das Privatdarlehen (Kassaschein) im Betrag von TCHF 15'000 läuft bis Februar 2025 und muss bis dann abgelöst bzw. zurückbezahlt werden.

6.6.15 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Vom Kanton erhaltene Investitionsbeiträge	6'100	3'937
Von Dritten erhaltene Investitionsbeiträge	4'438	4'881
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10'538	8'818

Für die Schaffung von Vermögenswerten mit Investitionscharakter erhält die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich in gewissen Fällen Investitionsbeiträge von kantonalen Einheiten, dem Bund oder sonstigen Dritten. Die Ersterfassung von erhaltenen Investitionsbeiträgen erfolgt zum Zeitpunkt der definitiven Beitragszusicherung. In der Regel ist dies nach Abschluss eines Projekts bei vorliegender Schlussabrechnung. Die Investitionsbeiträge werden der Nutzungsdauer des finanzierten Gutes entsprechend planmässig zugeschrieben. Der Ertrag fliesst als Gegenposition zu den Abschreibungen der aktivierten Anlagen in den Transferertrag (siehe Kapitel 6.7.3 Andere betriebliche Erträge).

Im Berichtsjahr hat die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich von der Baudirektion einen Investitionsbeitrag in der Höhe von TCHF 2'845 an einer gemeinsam genutzten Heizanlage in Rheinau erhalten.

6.6.16 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel

CHF	Bestand per 31.12.2022	Entnahmen (Ertrag)	Einlagen (Aufwand)	Bestand per 31.12.2023
Lehre und Forschung Grundbetrag Professoren / Nachwuchsförderung	0	-2'386'188	4'260'000	1'873'812
Lehre und Forschung PUK Pauschalen	0	-3'797'259	4'472'520	675'261
Nachtrag Forschungsgelder	2'805'897	-162'487		2'643'410
AdoASSIP Gesundheitsförderung für die Schweiz	465'000	-520'500	250'000	194'500
Spenden KJPP Projekt Life	189'167	-291'500	550'000	447'667
Spenden für ukrainische Kinder	23'397	-37'948	15'000	449
Spenden KJPP von Paul Peter Alden Stiftung	18'195	-143'193	133'000	8'002
KAP Weiter- und Fortbildung	33'931	-2'770	45'009	76'170
Gabekonto KJPP Allgemein Spenden	53'191	-17'414	15'840	51'617
Spenden KJPP Autismus	19'757	0	0	19'757
Spende Hannelore Giegling	120'790	0	0	120'790
Diverse	55'493	-220	12'613	67'886
Total	3'784'818	-7'359'479	9'753'982	6'179'321

PUK: Psychiatrische Universitätsklinik Zürich; KJPP: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie; KAP: Klinik für Alterspsychiatrie

Die im Fremdkapital geführten Fonds und zweckgebundenen Drittmittel werden brutto über die Erfolgsrechnung und mittels Einlagen und Entnahmen in Fonds des Fremdkapitals (siehe Tabelle oben) ergebnisneutral geführt. Bilanzseitig sind die per Stichtag noch zur Verfügung stehenden Beiträge bzw. Drittmittel ausgewiesen.

Seit der Einführung des neuen Finanzierungskonzepts für Lehre und Forschung werden die von der Universität Zürich ausgerichteten Forschungs- und Weiterbildungsbeiträge wie zweckgebundene Drittmittel behandelt (siehe erste zwei Positionen in der Tabelle). Dadurch kann die Separierung der Versorgungskosten von den Kosten der Lehre und Forschung präziser erfolgen. Auch hier sind die per Stichtag noch zur Verfügung stehenden Mittel auf der Bilanzpassivseite ausgewiesen.

6.6.17 Fonds im Eigenkapital

CHF	Bestand per 01.01.2023	Aufwand	Ertrag	Bestand per 31.12.2023
Fonds für wissenschaftliche Zwecke	503'433			503'433
Wertberichtigung Finanzanlage			5'452	5'452
Porto / Bankspesen		-1'132		-1'132
Beiträge an Forschungsprojekte		-40'000		-40'000
Zinserträge Finanzanlagen			5'430	5'430
Dividendenertrag			587	587
Übriger Nebenerlös				0
Total Bewegungen Fonds für wissenschaftliche Zwecke	503'433	-41'132	11'469	473'770
Fonds für Patienten	1'533'507			1'533'507
Wertberichtigung Finanzanlage			19'704	19'704
Porto / Bankspesen		-3'050		-3'050
Patientenbetreuung / Patientenaktivitäten		-104'584		-104'584
Zinserträge Finanzanlagen			13'590	13'590
Total Bewegungen Fonds für Patienten	1'533'507	-107'634	33'294	1'459'167
Fonds für das Personal	394'107			394'107
Wertberichtigung Finanzanlage			6'275	6'275
Porto / Bankspesen		-662		-662
Zinserträge Finanzanlagen			4'015	4'015
Total Bewegungen Fonds für das Personal	394'107	-662	10'290	403'735
Fonds Kinderheim Brüschalde	244'941			244'941
Wertberichtigung Finanzanlage			3'566	3'566
Porto / Bankspesen		-473		-473
Zinserträge Finanzanlagen			2'348	2'348
Total Bewegungen Fonds Kinderheim Brüschalde	244'941	-473	5'914	250'382
Total	2'675'988	-149'901	60'967	2'587'054

Die Tabelle zeigt die Bewegungsbilanz der vier Fonds im Eigenkapital. Dem Aufwand in der Höhe von total TCHF 150 steht ein Ertrag von TCHF 61 gegenüber. Im Geschäftsjahr konnte ein Wertschriftenbuchgewinn von insgesamt TCHF 35 erzielt werden. Hinzu kommen weitere Erträge aus den Finanzanlagen im Betrag von TCH 26. Seit der Aufhebung der Negativzinsen durch die Nationalbank konnte ein Teil der unverzinsten flüssigen Mittel wieder in verzinsliche Festgeldanlagen investiert werden.

Der aus den vier Fonds resultierende Gesamtjahresverlust im Betrag von TCHF 89 wird über die Gewinnverwendung den Fonds belastet (siehe Kapitel 5 Eigenkapital-Nachweis).

6.7 Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

6.7.1 Erträge aus Behandlungen

TCHF	2023	2022
Erträge stationäre Patienten	173'810	168'731
Erträge ambulante Patienten	55'486	51'550
Ertragsminderungen	-336	-738
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	228'960	219'543

Erträge stationäre Patienten

Die Position Erträge stationäre Patienten beinhaltet die Erträge aus der stationären Versorgung sämtlicher Kliniken der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Dank sehr hoher Auslastung der stationären Betten konnten alle Kliniken die Erträge gegenüber dem Vorjahr steigern. Zudem konnte die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie das Kriseninterventionszentrum für Jugendliche – Life mit hoher Auslastung betreiben. Das Zentrum mit 8 stationären Plätzen wurde im Oktober 2022 eröffnet und verzeichnet eine konstant hohe Nachfrage.

Erträge ambulante Patienten

Die Erträge ambulante Patienten werden aus den ambulanten und tagesklinischen Angeboten generiert. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage nach ambulanten psychiatrischen Leistungen konnten die Erträge deutlich gesteigert werden. Das grösste Wachstum ist in der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie zu verzeichnen.

Ertragsminderungen

Im Berichtsjahr konnten die Ertragsminderungen dank einer effizienten Debitorenbewirtschaftung deutlich reduziert werden.

6.7.2 Veränderungen aus angefangenen Behandlungen

TCHF	2023	2022
Angefangene Behandlungen (Überlieger)	-1'693	2'118
Total Veränderungen aus angefangenen Behandlungen	-1'693	2'118

Über diese Erfolgsrechnungsposition wird die Veränderung des Bestandes an angefangenen Behandlungen (Überlieger) gebucht. Der Bestand hat gegenüber dem Vorjahr um TCHF -1'693 abgenommen. Dieser Betrag wurde der Erfolgsrechnung belastet.

6.7.3 Andere betriebliche Erträge

TCHF	2023	2022
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	6'477	5'662
Ertragsminderungen aus Leistungen an Personal und Dritte	-19	-179
Beiträge und Subventionen	47'951	44'264
Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen	1'125	621
Total Andere betriebliche Erträge (netto)	55'534	50'369

Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte

In dieser Gruppe werden Erträge aus der Vermietung von Personalwohnungen und Parkplätzen, Schulerträge ausserkantonaler Patienten, Gastronomieerträge, Erträge der Kinderkrippe sowie Verkaufserträge an Personal und Dritte verbucht. Der Zuwachs beträgt TCHF 815 bzw. 14.4% gegenüber dem Vorjahr und betrifft mehrere Positionen wie Verkauf von Scan-Stunden (+ TCHF 329), Mehrertrag aus den Personalrestaurants (+ TCHF 191), höhere Schulerträge für ausserkantonale Patienten (+ TCHF 109) und verrechenbare Personalleistungen (+ TCHF 186).

Ertragsminderungen

Diese bewegen sich wieder im üblichen Rahmen, während im Vorjahr ungewöhnlich hohe Inventardifferenzen im Wert von TCHF 136 angefallen waren.

Beiträge und Subventionen

Hier werden die Subventionen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich, die von der Bildungsdirektion des Kantons Zürich finanzierten Schulerträge, Forschungsgelder der Universität Zürich, Beiträge des Justizvollzugs und Wiedereingliederung sowie Spenden von privaten Geldgebern ausgewiesen. Die Ertragssteigerung stammt von generell höheren Subventionsbeiträgen der Gesundheitsdirektion für neue Angebote, insbesondere für die höheren ambulanten Leistungen der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Weiter konnten die Forschungsbeiträge, die Beiträge der Bildungsdirektion sowie die Beiträge des Justizvollzugs und Wiedereingliederung gesteigert werden.

Zuschreibungen aus passivierten Investitionsbeiträgen

Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich hat im Berichtsjahr von der Baudirektion des Kantons Zürich einen Investitionsbeitrag in der Höhe von TCHF 2'845 für eine gemeinsam genutzte Heizanlage in Rheinau erhalten. Damit die Restlaufzeit des Investitionsbeitrags in den Büchern der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und der Baudirektion identisch sind, war die Buchung einer ausserplanmässigen und einmaligen Zuschreibung im Betrag von TCHF 493 notwendig.

6.7.4 Personalaufwand

TCHF	2023	2022
Lohnaufwand	-179'381	-177'700
Sozialversicherungsaufwand	-33'650	-31'748
Arzthonoraraufwand	0	-1'837
Übriger Personalaufwand	-3'985	-4'284
Total Personalaufwand	-217'016	-215'569

Lohnaufwand

Der Lohnaufwand beinhaltet die Personalkosten für das Stammpersonal, für Pool-Mitarbeitende und für temporäre Mitarbeitende. Im Berichtsjahr konnte eine Rückstellung in der Höhe von CHF 7.5 Mio. aufgelöst werden, welche die Personalkosten reduziert hat. Lohnsteigerungen gab es durch die Gewährung eines Teuerungsausgleichs von 3% und durch den Ausbau der ambulanten Bereiche. Gegenüber dem Vorjahr konnte vermehrt temporäres Personal durch eigene Pool-Mitarbeitende ersetzt werden, was den Druck auf die Personalkosten etwas vermindert hat und die Flexibilität beim Personaleinsatz trotzdem ermöglicht.

Sozialversicherungsaufwand

Unter Berücksichtigung der Rückstellungsaufhebung verhält sich der Sozialversicherungsaufwand proportional zum Lohnaufwand.

Arzthonoraraufwand

Mit der Inkraftsetzung des neuen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes ab 01.01.2023 ist diese Position entfallen. Die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich hat eine Lösung in Form von neuen Lohnbestandteilen für bisher honorarberechtigte medizinische Mitarbeitende eingeführt. Der bisherige Arzthonoraraufwand ist jetzt im ordentlichen Lohnaufwand enthalten.

Übriger Personalaufwand

Die Position enthält im Wesentlichen Personalbeschaffungs- und Weiterbildungskosten sowie verschiedene Beiträge der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich zugunsten des Personals. Die Weiterbildungskosten der Ärzte und Psychologen lagen im Berichtsjahr etwas tiefer als im Vorjahr. Die Personalbeschaffungskosten lagen trotz der anhaltend angespannten Lage auf dem Markt für Fachkräfte nur unwesentlich über dem Vorjahreswert (+ TCHF 39).

6.7.5 Medizinischer Bedarf

TCHF	2023	2022
Medikamente	-5'070	-4'747
Medizinisches Material	-636	-752
Medizinische Fremdleistungen	-1'742	-1'875
Total Medizinischer Bedarf	-7'448	-7'374

Aufgrund des ambulanten Wachstums sind auch die Aufwendungen für den medizinischen Bedarf gestiegen. Im Speziellen sind die Medikamente teurer geworden. Bei den medizinischen Fremdleistungen konnten Einsparungen bei den externen Laboruntersuchungen erzielt werden.

6.7.6 Sachaufwand

TCHF	2023	2022
Lebensmittelaufwand	-4'484	-4'126
Haushaltaufwand	-2'229	-1'713
Unterhalt und Reparaturen	-2'736	-2'821
Aufwand für Anlagenutzung	-4'280	-4'144
Aufwand für Energie und Wasser	-2'960	-2'102
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-12'665	-13'014
Übriger patientenbezogener Aufwand	-2'521	-2'534
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1'972	-1'656
Total Sachaufwand	-33'846	-32'111

Lebensmittelaufwand

Parallel zu den Ertragssteigerungen bei den Gastronomiebetrieben ist der mengenmässige Lebensmitteleinsatz angestiegen. Zudem mussten teuerungsbedingte Preissteigerungen auf den Lebensmitteln akzeptiert werden.

Haushaltaufwand

Die Kosten für die Gebäudereinigung durch Dritte sowie für die externe Wäschebesorgung sind um rund TCHF 126 (+ 19,5%) angestiegen. Neu erscheinen in dieser Kostenkategorie von der Universität Zürich verrechnete Material- und Sachkosten für Lehre und Forschung (neues Finanzierungsmodell).

Unterhalt und Reparaturen

Darunter fallen Unterhalt- und Reparaturkosten für gemietete und eigene Immobilien, für Mobiliar, Geräte und Apparate sowie Verbrauchsmaterial, Werkzeuge und Schmierstoffe. Bei allen Posten konnten Einsparungen erzielt werden.

Aufwand für Anlagennutzung

Im Berichtsjahr wurde ein neuer Mietvertrag für Räumlichkeiten an der Neptunstrasse in Zürich abgeschlossen. Deshalb sind die Mietkosten leicht angestiegen. Für die bestehenden Baurechte gab es keine Preisanpassungen. Der Baurechtszins beträgt wie im Vorjahr 0,75% p.a. Die Kosten für Kleinanschaffungen unter TCHF 10 summieren sich auf TCHF 1'416 (Vorjahr: TCHF 1'448).

Aufwand für Energie und Wasser

Gegenüber dem Vorjahr sind massive Mehrkosten bei der Elektrizität und beim Heizöl festzustellen. Die Kosten für Gas sind gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

Verwaltungs- und Informatikaufwand

Die grössten Positionen in dieser Kostengruppe sind der Informatikaufwand mit TCHF 5'531 (Vorjahr: TCHF 5'712), der Beratungsaufwand TCHF 2'736 (Vorjahr: 3'369), die Kommunikationsgebühren TCHF 674 (Vorjahr: TCHF 876), die Reisespesen TCHF 435 (Vorjahr: TCHF 438) und die Übersetzungskosten mit TCHF 514 (Vorjahr: TCHF 515). Der Informatikaufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr nochmals reduziert werden. Die Beratungskosten haben nach einer Erhöhung durch die Einführung des neuen Klinikinformationssystems im Vorjahr im Berichtsjahr deutlich abgenommen. Insgesamt konnten die Kosten dieser Kostenartengruppe gegenüber dem Vorjahr um TCHF 349 gesenkt werden.

Übriger patientenbezogener Aufwand

Die Position beinhaltet grösstenteils Sicherheits- und Patientenbetreuungskosten, Kosten für die Patiententransporte sowie Therapie- und Testmaterial. Der Kostenblock konnte gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden.

Übriger nicht patientenbezogener Aufwand

In dieser Kostenartengruppe werden verschiedenste Positionen wie z. B. Versicherungsprämien, Mehrwertsteuer, Unterhalt und Reparatur von Fahrzeugen geführt. Neu wurden auf diesem Konto Kosten für die Lehre und Forschung verbucht, welche aber von der Universität Zürich getragen werden.

6.7.7 Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital

TCHF	2023	2022
Entnahmen von zweckgeb. Drittmitteln und Fonds (Ertrag)	7'359	1'487
Einlagen in zweckgeb. Drittmittel und Fonds (Aufwand)	-9'754	-4'255
Total Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital	-2'395	-2'768

Fonds im Fremdkapital bzw. zweckgebundene Drittmittel sind von Dritten erhaltene geldwerte Leistungen (Spenden, Gönnerbeiträge, Kollekten etc.) für einen präzise definierten Verwendungszweck. Auch die von der Universität Zürich erhaltenen Beiträge für Lehre und Forschung fallen seit der Einführung des neuen Finanzierungsmodells per 1. Januar 2023 darunter.

Aufwände und Erträge werden in den entsprechenden Sachkonten der Erfolgsrechnung erfasst. Mit den Einlage- und Entnahmebuchungen werden die Aufwände und Erträge und somit das Ergebnis der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich neutralisiert.

Entnahmen von zweckgebundenen Drittmitteln und Fonds stellen für die Erfolgsrechnung Ertrag (+) dar. Einlagen in zweckgebundene Drittmittel und Fonds sind Aufwände (-). Das Fondsergebnis von TCHF -2'395 (Vorjahr: TCHF -2'768) bedeutet, dass im Berichtsjahr mehr Beiträge eingezahlt als verwendet wurden. Entsprechend haben die noch zur Verfügung stehenden Mittel zugenommen (siehe Kapitel 6.6.16 Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Drittmittel).

6.7.8 Abschreibungen

TCHF	2023	2022
Abschreibungen auf Sachanlagen	-13'445	-12'568
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	-959	-675
Total Abschreibungen	-14'404	-13'242

Die Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten Abschreibungen auf Hochbauten und Mobilien. Bei den immateriellen Anlagen kommen die Abschreibungen von Software-Beschaffungen zum Tragen.

Die Abschreibungen der Hochbauten haben sich aufgrund der zunehmenden Renovationen der Gebäude an der Lenggstrasse und in Rheinau erhöht. Bei den Mobilien liegen die Abschreibungen höher, weil mittlerweile alle Komponenten der neuen Telefonie- und Alarmierungsanlage aktiviert wurden. In der Kategorie «immaterielle Anlagen» sind die Abschreibungen auf dem neuen Klinikinformationssystem verbucht, welches seit 01.07.2022 im Einsatz ist.

6.7.9 Finanzergebnis

TCHF	2023	2022
Zinserträge	27	20
Wertschriften und Kursgewinne	52	12
Total Finanzertrag	79	31
Zinsaufwand	-357	-216
Wertschriftenaufwand und Kursverluste	-3	-138
Anderer Finanzaufwand	-2	-3
Total Finanzaufwand	-363	-357
Total Finanzergebnis	-284	-326

Finanzertrag

Der Mehrertrag bei den Zinsen stammt aus der Anlage von flüssigen Mitteln in Festgeldanlagen, die seit der Zinswende wieder eine bescheidene Verzinsung ermöglicht. Nach den deutlichen Wertschriftenverlusten im Vorjahr erholten sich die Börsen im zweiten Halbjahr und es konnten Kursgewinne und Marktwertanpassungen im Betrag von TCHF 52 verbucht werden.

Zinsaufwand

Trotz aktivem und erfolgreichem Cash-Management konnte ein Anstieg beim Zinsaufwand nicht vermieden werden. Seit dem 1. Januar 2023 erhebt der Kanton Zürich auf Kontokorrentschulden einen marktüblichen Zins.

Wertschriftenaufwand und Kursverluste

Im Verlauf des Berichtsjahres fand eine Erholung an den Aktien- und Anleihenmärkten statt.

6.7.10 Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	2023	2022
Ausserordentlicher Ertrag	0	2'919
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Total Ausserordentliches Ergebnis	0	2'919

Im Geschäftsjahr 2023 sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten.

6.8 Angaben zu Ausserbilanzpositionen

6.8.1 Eventualforderungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualforderungen vorhanden.

6.8.2 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

6.8.3 Finanzielle Zusicherungen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Verpflichtungen aus Baurechtsverträgen mit dem Kanton Zürich	956	956
Verpflichtungen für Investitionen	11'060	0
Verpflichtungen für Nutzung von Vermögenswerten	2'260	3'027
Finanzielle Zusicherungen	14'276	3'983

Die Baurechte wurden wie im Vorjahr zu 0.75% p.a. verzinst. Die Verpflichtungssumme beinhaltet den geschuldeten Baurechtszins über zwei Jahre, da die Baurechtsverträge in der Regel in-ner dieser Frist kündbar sind, wenn seitens der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich für die Gebäude keine Nutzung mehr besteht. Das Gesamtvertragsvolumen der Baurechte über die Laufzeit von 60 Jahren und einem Zinsfuss von 0.75% p.a. be-läuft sich auf TCHF 28'676. Die Restverpflichtung aus Baurech-ten ab Stichtag 31.12.2023, ebenfalls zu 0.75% Zins p.a. gerech-net, beträgt TCHF 25'808 bei einer Restlaufzeit von 54 Jahren. Bei der neuen Position aus Verpflichtungen für Investitionen handelt es sich um einen Totalunternehmervertrag zur Errich-tung des Neubaus mittlere Sicherheit in Rheinau.

Die Zahlungsverpflichtungen für die Nutzung von Vermögens-werten umfassen drei Immobilienmietverträge, davon zwei mit Drittvermietern und einen mit einer kantonalen Anstalt. Offen gelegt werden Mietverträge, wenn sie ein Gesamtvolumen von mehr als CHF 1 Mio. aufweisen.

Die langfristigen Mietverträge weisen folgende Fälligkeitsstruk-tur auf:

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Fälligkeit im kommenden Jahr	768	768
Fälligkeit in 2 – 5 Jahren	1'492	2'121
Fälligkeit ab 6. Jahr	0	139
Fälligkeitsstruktur der Mietverträge	2'260	3'028

6.8.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Personen und Einheiten gelten als «nahestehend», wenn eine Person oder Einheit eine andere in der Beschlussfassung beherrschen oder bedeutend beeinflussen kann.

Nahestehende Personen der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

In der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich erfüllen die Mitglieder des Spitalrats und die Mitglieder der Geschäftsleitung die Bedingungen für nahestehende Personen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen stattgefunden.

Nahestehende Einheiten der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich erfüllt als Eigentümerin der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich die Kriterien einer nahestehenden Einheit.

Mit der Gesundheitsdirektion bestehen per 31. Dezember 2023 folgende Bilanzpositionen und Transaktionen:

Bilanzpositionen

TCHF	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'007	14'191
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'986	17'397
Finanzverbindlichkeiten (Darlehen)	-15'794	-15'794
Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-59	-151
Total	5'140	15'643

Erfolgsrechnungspositionen

TCHF	2023	2022
Ertrag aus Patientenbehandlungen	68'500	67'686
Beiträge und Subventionen	27'713	25'535
Zwischentotal Ertrag	96'213	93'221
Zinsaufwand für Darlehen	-118	-153
Total netto	96'095	93'068

6.8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Spitalrat eintreten. Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Spitalrat am 25. März 2024 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind weder bilanzierungsrelevante noch erwähnenswerte Ereignisse eingetreten. Als Schwellenwert gilt ein Betrag von TCHF 500.



**FINANZKONTROLLE
KANTON ZÜRICH**

Weinbergstrasse 49
Postfach
8090 Zürich
info@fk.zh.ch
www.finanzkontrolle.zh.ch

Bericht der Finanzkontrolle zur Jahresrechnung 2023 der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)

Prüfungsurteil

Basierend auf dem Finanzkontrollgesetz haben wir die im Finanzbericht publizierte Jahresrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich - bestehend aus der Bilanz per 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und des Eigenkapitalnachweises für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der PUK zum 31. Dezember 2023 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig im Sinne des Finanzkontrollgesetzes und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Berufsstands erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Spitalrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Spitalrats für die Jahresrechnung

Der Spitalrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Spitalrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Verantwortlichkeiten der Finanzkontrolle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit den Verantwortlichen der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Zürich, 22. März 2024

Finanzkontrolle Kanton Zürich

Digital unterschrieben von MARTIN

BILLETER

Datum: 2024.03.22 15:23:15 +01'00'

Martin Billeter

Digital unterschrieben von LUKAS

ANDREA BORNER

Datum: 2024.03.22 12:56:51 +01'00'

Lukas Borner